

THEMENNACHMITTAG/ AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Der Abschuss des Flugzeugs und damit die Tötung des amtierenden Präsidenten Juvénal Habyarimana am 06.04.1994 lösten in Ruanda einen Völkermord aus, der über eine Million Tutsi und gemäßigten Hutu das Leben kostete. Nachrichten und Bilder der schrecklichen Ereignisse erschütterten damals die ganze Welt.

Die Geschichte Ruandas bis zum Völkermord, die juristische Aufarbeitung der Geschehnisse, aber auch die Bedeutung der Rechtsmedizin für die Bewältigung des Genozids geben Einblick in den Umgang des modernen Ruanda mit seiner Erinnerungskultur.

Beginnend im April finden in Erinnerung an die Opfer, gegen das Vergessen und im Kampf gegen genozidales Gedankengut jedes Jahr weitreichende Gedenkfeiern in ganz Ruanda statt.

Anlässlich des 26. Jahrestages des Gedenkens lädt das NLD zu einem gemeinsamen, interdisziplinären Themennachmittag mit anschließender Ausstellungseröffnung ein. In Erinnerung an die 100 Tage des Genozids von 1994 ist die Ausstellung vom 07.04. bis zum 15.07.2020 montags bis freitags von 09.00 bis 13:00 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.



VERANSTALTUNGSORT/ KONTAKT

NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
Tel.: +49 (511) 925 50
Fax: +49 (511) 925 5328
denkmalpflege@nld.niedersachsen.de
www.denkmalpflege.niedersachsen.de

Buslinien 128 und 134 (Haltestelle Kirchwender Straße)
Buslinien 100/200 und 121 (Haltestelle Neues Haus)



NEVER
FORGOTTEN
NEVER
AGAIN



RUANDA UND
DER UMGANG MIT
DEM GENOZID

06.04.2020 | HANNOVER | AB 14:00 UHR

NEVERFORGOTTENNEVERAGAINNEVERFORGOTTENNEVERAGAINNEVERFORGOTTENNEVERAGAIN

KOOPERATION

Das Institut für Rechtsmedizin des Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf (UKE) kooperiert bereits seit 2005 in mehreren Projekten mit verschiedenen Institutionen in Ruanda. Hierzu zählen die dortige Staatsanwaltschaft und Strafverfolgungsbehörde, aber auch Universitäten und Krankenhäuser.

Die seit 2012 jährlich in Kigali stattfindende Forensic Summer School dient der Fortbildung lokalen Fachpersonals. Im Rahmen von Workshops und Gastvorträgen wird Wissen aus dem breit gefächerten Gebiet der Rechtsmedizin vermittelt. Zudem hat das UKE seine Unterstützung im Umgang mit den Genozidopfern von 1994 angeboten und arbeitet seither eng mit der Commission for the Fight Against Genocide (CNLG) in Ruanda zusammen.

Im Hinblick auf die Aufgabe des CNLG, Gedenkstätten zur Mahnung an den Völkermord zu erhalten – und damit auch die menschlichen Überreste und Artefakte dieser Zeit – sind seit Herbst 2016 zwei archäologische Restauratorinnen des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD) unterstützend für die Gedenkstätte Murambi in Ruanda tätig.

Ihre fachliche Expertise wurde in dem internationalen Projekt zur Reinigung, Konservierung und Präsentation der sterblichen Überreste aus der Zeit des Völkermords angefragt.

Nach vier intensiven Arbeitsaufenthalten konnte am 21. April 2019, dem 25. Jahrestag des Genozid in Murambi die neu konzipierte Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurden die Arbeiten zudem durch den Fotografen Christian Burkert begleitet und dokumentiert.

THEMENNACHMITTAG

- 14:00 Begrüßung und Grußworte
DR.-ING. CHRISTINA KRAFczyk
Präsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege
- DR. SABINE JOHANNSEN
Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- S.E. IGOR CÉSAR (angefragt)
Botschafter der Republik Ruanda
- 14:15 Der Völkermord in Ruanda – Ursachen, Verlauf, Folgen
DR. GERD HANKEL
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur
- 14:45 Die juristische Aufarbeitung des Völkermordes – der ICTR
ARND HÜNEKE
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
- KAFFEPAUSE (15:15 - 15:30)
- 15:30 Die Bedeutung der Rechtsmedizin für die Bewältigung des Genozids
PROF. DR. MED. KLAUS PÜSCHEL
Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

AUSSTELLUNG

- 16:00 Die Kooperation zwischen NLD, UKE und CNLG, Ruanda
DR. MED. HERBERT MUSHUMBA
Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
- 16:30 Die forensische Analyse der Genozidopfer in Murambi
DIPL.-BIOL. OLIVER KREBS / DR. EILIN JOPP-VAN WELL
Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- IM ANSCHLUSS: GEMEINSAME DISKUSSIONSRUNDE DER VORTRAGENDEN MIT DEM PUBLIKUM
- KAFFEPAUSE (17:30 - 18:00)
- 18:00 Never Forgotten – Never Again
Vorstellung des Projektes und Einführung in die Ausstellung
RESTAURATORINNEN MONIKA LEHMANN / DORTE SCHAARSCHMIDT, M.A.
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
- AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG (circa 19:00)

